



Der Rassensieger madagaskar mit seinem Besitzer Yves Rubin.



Rassensiegerin madagaskar von Hansjörg Küng aus Siebnen SZ mit 97 Punkten.



Jungzüchter-Preis für Pascal Hänggi (l.), Neuzüchter-Preis für Christian Koch.

Tier

Der Klub gibt sich mit einem Ehrenkodex ein zukunftsorientiertes Korsett (siehe Kasten). Dabei geht es nicht, wie betont wurde, um ein Gesetz, nein, es soll eine Hilfe für alle Züchter sein. Es wird darin Respekt vor dem Züchterkollegen und den Experten, aber auch vor dem Tier gefordert. Das Klubleben dient schliesslich auch der Integration von Neumitgliedern und soll entsprechend darauf ausgerichtet werden.

Xaver Eigensatz übernimmt das Ruder

Bei den Wahlen des Vorstandes stellte sich Sepp Bucheli nicht mehr zur Verfügung. Nach 10-jähriger Aktivität im Zentralvorstand wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Als neuer Präsident führt nun Xaver Eigensatz aus St. Erhard LU die Geschicke eines aktiven Klubs. Die gute Projektarbeit, das flotte Mitziehen der Mitglieder und der kameradschaftliche Umgang untereinander gilt es zu würdigen; wir sind gespannt, welche neuen Herausforderungen der Klub nach dem Jubiläum 2016 in Angriff nimmt.

Text und Bilder: Heinz Schmid

Ehrenkodex des Schweizer Englisch-Schnecken-Klubs

- Das Wohl der Tiere ist uns wichtig. Die Erfüllung der Richtlinien des Tierschutzes ist für uns selbstverständlich, insbesondere was Stallgrösse, Lichtverhältnisse, Fütterung und Pflege sowie Ordnung und Sauberkeit betrifft.
- Wird eine Zibbe bei einem fremden Rammeler gedeckt, prüfen beide Züchter das andere Tier auf eine allfällige Unsauberkeit im Geschlechtsbereich. Vergangene und aktuelle Krankheiten und deren Behandlung sind offenzulegen.
- Bei einem Besitzerwechsel sind Abstammung, Auffälligkeiten und versteckte Fehler bezüglich des Tieres respektive der Vorfahren dem Käufer wahrheitsgetreu mitzuteilen, sofern er das verlangt.
- Wer Tiere einem anderen Züchter zu einem Vorzugspreis abgibt, darf eine gleichwertige Gegenleistung erwarten.

NACHGEFRAGT



Xaver Eigensatz, neuer Präsident des Schweizer Englisch-Schnecken-Klubs

«Züchter sind die Wurzel des Baums»

Herr Eigensatz, was ist Ihre Zielsetzung als Präsident?

Mein Hauptaugenmerk liegt auf der Pflege aller Mitglieder. Als Präsident einer der schönsten Rassen wird man auch gefordert. Vielleicht darf ich das mit einem Bild beschreiben. Die Züchter sind die Wurzel eines Baumes, der nur gedeiht, wenn die Wurzel verankert ist und Nährstoffe – sprich Ideen und Wünsche – transportiert werden. Genauso ist es im Klub. Ein aufbauendes Zusammenspiel von Vorstand und Mitgliedern ist mir wichtig.

Schlug Ihr Herz immer für die Englisch-Schnecken?

Nein, zuerst galt meine Züchterliebe den Burgunderkaninchen. Als sich dann die Tierschutzvorschriften verschärften, begann ich 1994 mit den Englisch-Schnecken, mit denen ich in der Zwischenzeit doch schon einige Erfolge erzielen durfte.

Worauf legen Sie den Schwerpunkt Ihrer Arbeit?

Wir sind gut aufgestellt mit einem Projekt-Team, das die verschiedensten Herausforderungen eines Klubs für die Zukunft angeht. Wir werden auch intern eine fachtechnische Kommission bilden, eine Homepage erstellen. Und wir suchen den Kontakt zu anderen Rassenklubs, Kommissionen der Kleintiere, Behörden und so weiter. Wir sind offen für Neuerungen, aber die Änderungen müssen zweckdienlich sein.

Und es steht ein Jubiläum an.

Ja, genau. Wir feiern Ende Dezember 2016 das hundertjährige Bestehen. Dazu schaffen wir eine Chronik, wie der Club aufgebaut wurde. Selbstverständlich machen wir auch eine Feier für unsere Mitglieder und Gäste. Wir sind stolz, dass wir das Jubiläum dieser schönen Rasse organisieren dürfen.

Interview: Heinz Schmid